

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

Januar 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187597

Diarium der Madras'schen Mission de Anno 1753.

Januarius

1. Am fünfzigsten Tag sind die Christen von unserer Tamilischen Gemeinde in ihre Wohnungen, feierlich versammelt und aufgemuntert worden, Gott um ein neues Grotz anzuflehen, nach Anbreitung der Worte Davids aus Ps. 51. 12. Die Portugiesischen Christen wurden in der Nachmittags Predigt die feinsten Wohlthaten und Proben der Göttlichen Barmherzigkeit für sich, die Gott dieser Mission von ihrem Anfang an bis jetzt bewirkt hat, und wozu wir uns selbst dienen lassen sollten, vorgestellt. Der Text war Ps. 125, 1. 2.
4. Wurden einige der Tamilischen Christen in ihren Wohnplätzen besucht und auf ihre Bereitwilligkeit dem Worte der Ermahnung, so an sie anrufen hienus geschickten, und welches sie auf nicht wieder wegschicken sollten, befragt nach zu kommen.
6. Gestern gegen Abend wurden alle die alten Brüder von Mambakam, denen auch eine unserer Christen, die Unbilligkeit der Gehren zu der, nun vorgestellt. Früher sind uns die 500. Pagoden, wieweil sie in vorigen, Jakob Diario Nov. 33. gemeldete Charitaet der H. Directeurs der Engl. Ost Indischen Compagnie, vom kaiserlichen Gouvernement gütigst anbezahlt worden. Der Herr segnet dieselbe für ihre schon sehr geschätzte Prose, von mit unsen Christen und lieblichen Tugenden, wie auf des sammtlichen Gouvernements, Handel und Disposition, und laßt durch ihre Indianische Settlements die Grundsätze von der Selbsteigenschaft Gottes und seiner Gnade sich unter die neuen Brüder fruchtbar ausbreiten.
8. Gestern wurde bei Pirisupakam, und sonach auch weiter hin in Kuchpa, kam mit einigen von unsern Brüdern zur Begegnung, wiederlegte den ersten ihrer unrichtigen Meinung davon, und gab den letzten den Beweis an die Brüder zu weiterer Auffassung und Selbsteigenschaft der Wahrheit.
9. Gegen Abend ging einer von uns nach Poetiseri und Periaseri und besuchte zwölf Familien unserer Christen daselbst. Am selben Ort trafen wir einen sehr frommen

11. Ist in Sintatiripocetci vor der Pagode daselbst zwanzig Priester, wovon der
einer ein Meister der Pagode, der andere ein Lehrer der Tanchu,
von wem, die Dankschrift ihrer Verehrungen, und auch der Götzen
Dienst vor einer Abfertigung daselbst von den Augen des Allmächtigen
Gottes ihrer Befehle und Befehle sind, versprochen, und wir hoffen es
dass sie, sich beizutreten lassen werden zu lassen, gezeigert werden. Die geistlichen
den aller als Mafschit zu, wirsen aber das auf ihren Dienst und sie,
geben, dass sie in dieser Anweisung wollen solche Verehrungen haben. Was
auf ihren Namen der sehr viel ihrer Preden und die Furchtbarkeit ihrer Lere,
nach zu Gemüth geführt werden.

18. Unser Herrschaftung gefesselt bei Kärspakam. Der Träger zuerij an
Prigden, und seiner an Muhamedaner.



FRANKESTIFTUNGEN

Ursprungt wird von uns besser gewarlet, so bin den 19.4. dinstag von hier
abgerückt und sehr unterwegs in Waller an einige Dörfern vor uns
in Minsur an einem paleagaren Namen Letchmarasa und einige
Lente, mit welchen er in große Gefolge nach Madras reiste, und den
selbst Mittag fielt, und schlief in einem Hüfe fünf Stunden und
nachte sechs und einen Tag. Nachher der Geistliche der dortige Hof,
den in Paliacatta angekommen, so haben dieselbst den 21.4. an einem Don-
nerstag 6 Holländischen, 4 Portugiesischen, und 1 Malabarischen Kindern
in der gezeigten Art getauft, und davon den Taufpaten der dortigen Mi-
litz widerum einige das feilige Abendmal ihnen zu administriren ge-
boten; so haben wir selbst den 22.4. Karfreitag in dem Hause wo
wir logirte, welche dem Oberhaupt gefällig, einen Fruchtschmuck gefal-
ten über Eph. 4, 22. 24. und nach Andeutung der Fruchtschmuck einen jeh-
lischen in der gedruckten Predigt gesprochen, davon ist jetzt so
viel bezeugt, als Professoren gegenseitig waren, und darauf den
23.4. Mittags ihnen, an der Zahl 10, so größtentheils nach oben gezei-
gen sind, die schon vorhin von uns der Communion empfangen, und
schließlich ein gutes Zeugniß von ihrem Oben haben, das feilige Abend-
mal administrirt. Was sie für die Aemter zusammen gebracht, haben
den Karfreitag einigen sehr tüchtigen Professoren daselbst auch gefal-
len, und bin, nachdem wir einige Dörfern alle. Vorstellung von dem
Leben der Bramaner und von den Tugenden ^{ihres} Poeten gesehen, gestern Abend
allhier wohlbesalzen ^{oder} angekommen.

30. Dinstag wurde einige Geister in Poteitseri und Periaseri und vorer-
st, die der Vater, die von dem Gefallen Alexander an dem ersten Ort
gefallen war, besser als bisher von ihnen gesprochen, zu Nutzen zu machen.

Februarius

3. Donnerstag sind an zwei Orten in Chiamber und unter dem Vorwand ri-
nen Häuser in Antatiripoetci und später in und in der Nähe
pa